Alois Sonnenmoser 1939-2004

Autor(en): **Lang, Norbert**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Badener Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **80 (2005)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Alois Sonnenmoser

1939–2004

Norbert Lang

Am 13. Juli 2004 haben mehrere hundert Personen an einer Gedenkfeier in der Badener Trafohalle von Alois Sonnenmoser Abschied genommen. Angehörige, Freunde, Kollegen sowie pensionierte und aktive BBC/ABB-Mitarbeiter gedachten des nach schwerer Krankheit am 2. Juli verstorbenen ehemaligen Chefs von ABB Schweiz. Nach dem Willen des Verstorbenen, der harzige Diskussionen und kritische Situationen oft mit einem Quentchen Humor zu entschärfen vermocht hatte, sollte sein Abschied nicht von Trauer, sondern von Hoffnung und Zuversicht begleitet sein.

Alois Sonnenmoser wurde am 15. Oktober 1939 in Winterthur geboren, wo er seine Kindheit verbrachte. Nach der obligatorischen Schulzeit absolvierte er an der Winterthurer Metallarbeiterschule eine Berufslehre als Mechaniker. Anschliessend studierte er Maschinenbau am Technikum Winterthur, der heutigen Fachhochschule. 1964 schloss Sonnenmoser sein Studium mit dem Ingenieurdiplom ab. Im gleichen Jahr trat er als Konstrukteur bei BBC Ba-

den in die damalige Abteilung Wärmetechnik ein. Anfänglich befasste er sich hauptsächlich mit der Entwicklung von Wärmetauschern für thermische Maschinen.

Mit seiner gradlinigen, spontanen und humorvollen, aber niemals verletzenden Art gewann er rasch die Sympathie seiner Arbeitskollegen und Vorgesetzten. Im Rahmen eines Lizenzabkommens zwischen BBC und einem australischen Unternehmen verbrachte Sonnenmoser einige Zeit in Brisbane in Australien. 1975 wurde ihm bei BBC das Ressort Berechnung und Konstruktion wärmetechnischer Anlagen übertragen, und zwei Jahre später wurde er zum Leiter der gesamten Abteilung Wärmetechnik und Anlagenplanung ernannt.

Im Zuge einer Neuorganisation der BBC-Konzerngruppe Schweiz wurde Alois Sonnenmoser 1981 Chef des Funktionsbereichs Kraftwerkstechnik, im Rang eines Vizedirektors. 1984 wurde er Mitglied der Bereichsleitung Stromerzeugung. In dieser Eigenschaft war er für die Teilbereiche Dampfkraftwerke und Kraftwerksleittechnik zuständig. 1986 wurde ihm zusätzlich die Verantwortung für die Gasturbinen- und Kombianlagen sowie für die bereichsweite Qualitätssicherung und Marktbearbeitung übertragen.

Nach der Verschmelzung von BBC und Asea zum ABB-Konzern wurde Alois Sonnenmoser auf Jahresbeginn 1988 in die Geschäftsleitung der neuen Ländergesellschaft ABB Schweiz berufen. Ihm waren die Geschäftsbereiche Industrie, Gebäudetechnik und Verkehr unterstellt. 1997 wurde ihm der Vorsitz in der Geschäftsleitung von ABB Schweiz übertragen, den er bis zum altersbedingten Rücktritt 2001 innehatte. Diese Periode war eine der turbulentesten in der ABB-Geschichte. ABB trennte sich in jenen Jahren von den bisherigen Kerngeschäften Bahnen und Stromerzeugung. Dies hatte auch in der Schweiz

gravierende Folgen für die Umsatz- und Beschäftigungszahlen. Sonnenmoser musste diesen nicht überall verstandenen Einschnitt gegenüber den Medien vertreten. Eine Zeitung kommentierte: «Dieser Mann hat Nerven; er muss sein halbes Unternehmen hergeben und demonstriert dennoch Optimismus.» Sonnenmoser konterte: «Mein Optimismus ist nicht bloss demonstriert, er ist echt. Mein Auftreten hat nichts mit Nerven zu tun, sondern mit tiefer Überzeugung. Was sollte ich alten Strukturen nachtrauern, wenn ich in den neuen grosse Chancen erkenne, für die es sich zu engagieren lohnt?»

Alois Sonnenmoser war verheiratet und Vater von zwei Töchtern. Nach dem Ausscheiden aus der ABB-Geschäftsleitung übernahm er verschiedene Beratungsmandate. Er sass in den Verwaltungsräten von Swisslog und Alu Menziken. Ferner arbeitete er im Steuerungskomitee der Expo.02 mit. Auch die Förderung des technischen Nachwuchses lag Sonnenmoser am Herzen. Er machte sich stark für eine zeitgemässe Ingenieurausbildung und engagierte sich im Aargauischen Fachhochschulrat sowie im ETH-Rat.

Mit Alois Sonnenmoser ist ein Industrieführer von Format und ein äusserst menschlicher Vorgesetzter von uns geschieden. Durch Fleiss und Ausdauer hatte er bei der damaligen BBC sämtliche Stufen der Karriereleiter erklommen, um dann mit umfassenden fachlichen und methodischen Kenntnissen die ABB Schweiz entscheidend mitzuprägen. Mit seinem unerschütterlichen Optimismus vermochte Sonnenmoser Defätisten stets zu entwaffnen. Diese positive Einstellung half ihm auch, seine schwere Krankheit mit Gleichmut zu akzeptieren.